

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09292256
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Pfingstweide 15
Gem. * Fl-stck. * Flur	Leutzsch * 445
Bauwerksname	Wohnanlage »Der rote Ochse«; Wohnanlage Gemeinnützige Baugenossenschaft Leipzig-Lindenau

Kurzcharakteristik

Mehrfamilienhaus (mit Heimteichstraße 14) einer Wohnanlage, mit Vorgarten; Putzfassade mit Klinkergliederung, Anklänge an den Stil der Moderne, siehe auch Heimteichstraße 8-12 und Heimteichstraße 14, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Architekt Walther R. Beyer reichte am Jahresanfang 1927 Pläne für ein dreigeschossiges Doppelwohngebäude als Vorprojekt ein. Markant stach auf der Ansichtszeichnung ein kräftiger, in expressionistischer Formensprache gehaltener Eckturm in Sichtklinkerbauweise ins Auge, fußend auf einer über Seite geführten Ladenfront. Durch Gutachten, Ausnahmeanträge, einer Erörterung der Architektur- und Baukörperstellung sowie einem neuen Aufteilungsplan machten sich ein neuerlicher Antrag nebst Tekturzeichnungen notwendig, der am 25. August 1927 positiv beschieden wurde. Am 5. September begannen die Bauarbeiten, im Juni 1928 erfolgte die Schlussprüfung. Auf eine Ladenzone war nun komplett verzichtet worden, die Ecke wirkt kompakt und ist teilweise viergeschossig ausgebildet. Klinkerbänder und Gesimse gliedern die ansonsten schmucklose Putzfassade. Ebenfalls aus Eisenklinkern bestehen der Sockel und die kräftigen Rahmungen der rückwärtig angeordneten Hauseingänge. 1938/1939 wurde ein Laden- und Garagengebäude straßenbegleitend als Zwischenbau zur Mietshausblockgrenze Pfingstweide 13 errichtet (diese Anbauten vor 2018 abgebrochen). Architekt Kurt Schwarze war hier bauleitend für die Gemeinnützige Baugenossenschaft Leipzig-Lindenau eGmbH tätig, die seinerzeit auch Initiatorin des Wohnungsbaus gewesen war. Rasenflächen, Pflaster und Einfriedungen und die Vorgärten mit Kantensteinen tragen ebenso wesentlich zur Charakteristik der Anlage bei wie erhaltene Details der historischen Innenausstattung. Das Eckhaus wird wegen der kräftigen Einfärbung des Putzes im Volksmund auch "Der rote Ochse" genannt. Baugeschichtlich und ortentwicklungsgeschichtliche Bedeutung, Zeugnis des sozialen Wohnungsbaus am Ende der 1920er Jahre.

LfD/2014, 2017

Datierung 1927-1928 (Mehrfamilienwohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer XXIV/64/35
Aufnahmejahr 1993
Fotograf Salzmann, Annette
Beschreibung Mehrfamilienhaus einer Wohnanlage (mit Heimteichstraße 14); Hofansicht

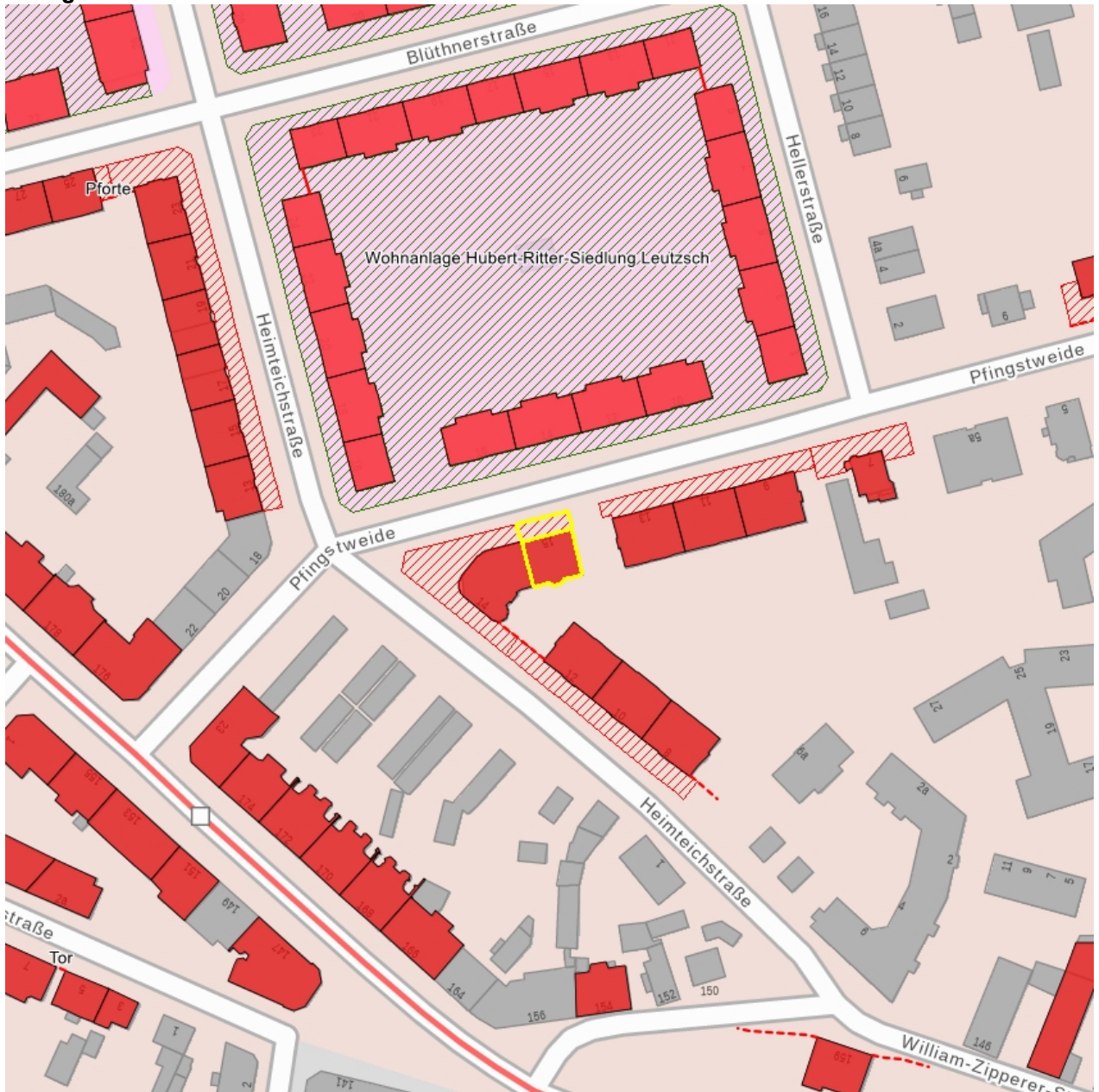


Fotonummer F 09292256 A
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Mehrfamilienhaus einer Wohnanlage (mit Heimteichstraße 14)



Fotonummer F 09292256 B
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Mehrfamilienhaus (mit Heimteichstraße 14) einer Wohnanlage, mit Vorgarten

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

